

Sein Wochenende



Hofft auf den nächsten Sieg: Marc Götze.

Marc Götze Badmintonspieler

Das kann sich sehen lassen: Fünf Siege in fünf Spielen stehen im Moment auf dem Konto des Badminton-Hessenligisten 1. BC Kassel. Als einer der Akteure der erfolgreichen Mixed-Mannschaft blickt Marc Götze auf einen spannenden Doppelspieltag am Samstag und Sonntag. „Wir standen schon einmal vor dem Aufstieg in die Oberliga, und das haben wir nicht aus den Augen verloren“, sagt der 45-Jährige, der am Samstagvormittag aber erst einmal mit seiner Tochter einen Ausflug ins Auebad auf dem Programm hat. „Am Nachmittag geht es dann in die Sporthalle Bad Wilhelmshöhe, wo auch unsere zweite Mannschaft spielt“, sagt Götze. Später steht dann ein Pizzessen bei einer Mannschaftskollegin auf dem Programm, und am Sonntag ist Ausschlafen und ein Frühstück mit der Tochter angesagt, bevor das zweite Liga-Spiel in der Emil-Junghehn-Halle ansteht. (sol)

Marc Götze (45), lebt in Kassel ist ledig und hat eine Tochter (6). Götze ist Lehrer an der Christine-Brückner-Schule in Bad Emstal und zudem Lehrer-Ausbilder am Studienseminar.



Immer voll dabei

Marko Utsch ist angekommen beim OSC Vellmar – Samstag gegen Waldgirmes

Stand in jedem Spiel auf dem Platz: Vellmars Angreifer Marko Utsch wird auch am Samstag im Heimspiel gegen Waldgirmes mimischen.

Foto: Fischer

VON WOLFGANG BAUSCHER

VELLMAR. „Am Anfang war das eine Katastrophe. Da habe ich nur läuferisch an den Spielen teilgenommen“, redet Marko Utsch Klartext, wenn es um seine ersten Hessenliga-Partien mit den Fußballern des OSC Vellmar geht. Verwunderlich waren die Probleme nicht, denn der 24-Jährige kam von Gruppenligist SG Calden/Meimbressen. Vor dem Heimauftakt gegen den SC Waldgirmes (Samstag, 14.30 Uhr, Am Schwimmbad) scheint Utsch angekommen.

DIE ANPASSUNG Einfach war die Anpassung für den Angreifer nicht. Zwei Klassen musste er übersprin-

gen. „Ich fühlte mich fehl am Platze. Es hat zwölf Spiele gedauert, bis ich für die Mannschaft tauglich war“, blickt er zurück. Vor allem beim Stellungsspiel habe es gehapert. „Jetzt muss ich noch am Zweikampfverhalten arbeiten und im Spiel Mann gegen Mann besser werden“, sagt Utsch.

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Zu seinen Stärken zählt er Schusstechnik und Schnelligkeit. In allen 18 Partien des OSC stand er auf dem Platz und traf sechsmal ins gegnerische Tor. Zuvor bei seinem Heimatverein SG Calden/Meimbressen hatte es Utsch seit 2012 auf 51 Treffer gebracht. Dort allerdings kam er über den Flügel, während er in

Vellmar zunächst als Spitze auflief. „Allein als Einziger gegen vier, das hat mir nicht so behagt“, sagt er und freut sich, dass er inzwischen wieder auf der Außenbahn seine Schnelligkeit ausspielen kann.

DER WECHSEL

Schon früher hatte sich der OSC um den Angreifer bemüht. „Das ging aber nicht wegen meiner Wochenendarbeit“, sagt der Elektriker und lobt seine Kollegen im Mercedes-Achswerk: „Sie haben mit mir getauscht und meine Dienste übernommen und damit den Wechsel ermöglicht.“ Einfach so? „Na ja, ein Essen musste ich schon ausgeben.“

Bereut hat es Utsch bisher nicht, dass er die Herausforde-

rung angenommen hat. Trotz der misslichen Lage im Tabellenkeller. „Ich wollte den Sprung unbedingt machen und neue Erfahrungen sammeln“, betont er. Auch wenn er natürlich hoffte, dass seine erste Hessenligasaison sportlich unter einem besseren Stern stehen würde.

DER DRUCK

Wie aber empfindet Utsch jenen viel beschworenen Druck im Abstiegskampf? „Vor dem Spiel und wenn wir auf den Platz gehen, spüren wir ihn kaum. Er kommt aber im Spiel, wenn wir ein Gegenort kassieren oder selbst vorn keine Chance bekommen“, berichtet Utsch. Doch die Mannschaft stellte sich darauf

ein: „Wie zum Beispiel in Neu-Isenburg, als wir zweimal zurücklagen und noch einen Punkt holten. Wir machen einfach weiter, legen noch eine Schippe drauf und stecken nicht mehr wie zuvor den Kopf in den Sand.“

DAS SPIEL

In dieser Woche konnte Marko Utsch wegen der Arbeit nicht trainieren. „Zumindest nicht mit dem Ball am Fuß. Laufen war ich schon“, sagt er und gibt sich für die Partie gegen den Tabellenvierten kämpferisch: „Nachdem wir jetzt dreimal nicht verloren haben, ist es Zeit für den ersten Heimsieg. Unsere Fans sollen schließlich was zu sehen bekommen.“

Kurz notiert

Kasseler Kämpfer gut platziert



Nils Gelinek und Franka Horn. Foto: nh

Taekwondo. Erfolgreich sind zwei Taekwondo-Talente des VfL Kassel vom Internationalen Deutschen Jugendcup in Wuppertal zurückgekehrt, der Deutschen Meisterschaft für Sportler der Farbgurtklassen. Franka Horn und Nils Gelinek freuten sich im Paarlauf über die Bronzemedaille. Im Einzel landete Gelinek auf dem fünften und Horn auf dem elften Platz. (red)

Schach: Niederlage nach sechs Stunden

Schach. In einem am Ende dramatischen Mannschaftskampf der Nordhessenliga verlor die SSG Ahnatal/Zierenberg I bei den Schachfreunden Korbach 3:5. Nach Siegen von Rolf Both und Egor Dudenko sowie Punkteteilungen von Wolfgang Hartleib und Sven Meiss führte die SSG 3:1. Danach gingen drei Spiele verloren. Am ersten Brett spielte Dr. Wolfgang Schnellenpfeil zunächst stark auf und der 4:4-Ausgleich lag in der Luft. Doch sein Kontrahent opferte eine Figur und kam zurück. Beide Spieler gingen über die volle Distanz von sechs Stunden. Am Ende hatte Schnellenpfeil das Nachsehen. (red)

Baunatal fehlen in Ginsheim acht Spieler

Fußball-Hessenligist will Aufsteiger bei Gastspiel im Mainspitzdreieck auf Distanz halten

BAUNATAL. Unentschieden kann Fußball-Hessenligist KSV Baunatal offenbar nicht. Neun Siege und neun Niederlagen stehen bisher zu Buche. Am 20. Spieltag sind die VW-Städter ausgerechnet beim VfB Ginsheim zu Gast (Samstag, 14.30 Uhr) – den Remis-Königen der Liga. Der Aufsteiger aus dem Mainspitzdreieck erspielte sich schon sieben Punkteteilungen – vier davon in den letzten sieben Partien. Allerdings sieht es für die Baunataler personell schlecht aus. Egli Millosaj, Tom Sam-

son (Mittelfußbruch), Jonas Springer (Bänderdehnung), Nico Schrader (Prellung), Sumin Lee (Faserriss) und Felix Schäfer (dickes Knie) sowie die gesperrten Malte Grashoff und Sinan Ustün fallen aus. Fraglich sind Maximilian Werner (Wadenprobleme) und Vyacheslav Petrukhin (Rückenbeschwerden).

„Für uns ist das ein ganz wichtiges Spiel, weil wir Ginsheim gern auf Distanz halten würden“, sagt Trainer Tobias Nebe. Seine Mannschaft hat als Siebter fünf Punkte mehr



Einsatz fraglich: Vyacheslav Petrukhin. Foto: Schachtschneider

als die Südhessen. „Ginsheim ist keine Mannschaft, die sich hinten reinstellt und lange Bälle schlägt“, beschreibt Nebe die Spielweise des Gegners. „Sie haben gute Fußballer und suchen spielerische Lösungen. Ich erwarte, dass sie uns vorn aus einer guten taktischen Ordnung heraus aktiv und aggressiv anlaufen.“

„Wir wollen aus den drei Spielen bis zur Winterpause das Maximale herausholen“, erklärt Nebe, der nach wie vor das Ziel Festsetzen im oberen Dittel angibt.“ (srx)

Fußball

Hessenliga

Ginsheim - KSV Baunatal	Sa. 14:30
OSC Vellmar - Waldgirmes	Sa. 14:30
Wattenborn-St. - Flieden	Sa. 14:30
Bor. Fulda - Steinbach	Sa. 14:30
Lehnerz - Dreieich	Sa. 14:30
Ederbergland - Neu-Isenburg	Sa. 14:30
Alzenau - Hadamar	Sa. 14:30
RW Frankfurt - Griesheim	Sa. 14:30

1. TSV Lehnerz	18	45:18	41
2. SC Hessen Dreieich	17	43:10	39
3. FC Bayern Alzenau	18	40:22	36
4. SC Waldgirmes	18	28:22	33
5. SC Wattenborn-St.	17	40:23	28
6. RW Hadamar	18	41:25	28
7. KSV Baunatal	18	38:32	27
8. FSC Lohfelden	18	30:29	26
9. Buch. Flieden	18	29:29	25
10. Borussia Fulda	17	26:19	23
11. VfB Ginsheim	18	20:27	22
12. SpVgg Neu-Isenburg	17	25:31	18
13. Vikt. Griesheim	18	29:43	17
14. FC Ederbergland	17	13:41	16
15. RW Frankfurt	17	19:37	11
16. SV Steinbach	16	20:50	11
17. OSC Vellmar	18	21:49	10

13 Siege für Kasseler im Taekwon-Do

KASSEL. Neun Kämpfer der Kasseler Martial Arts Academy, die zudem als erfolgreichste Schule hervorging, kamen bei den Deutschen Meisterschaften der internationalen Taekwon-Do Federation zu beachtlichen Erfolgen im Kampf Semikontakt.

Dreizehn erste Plätze, sieben zweite und fünf dritte standen zu Buche. Erster wurde der 47-jährige Andreas Breithaupt. Je zweimal Gold gewannen die 16-jährigen Hannes Naumann und Ömer Koyutürkin. Auch die zwölfjährigen Miguel Appel, Hans Pflüger, Dzenan und Rijad Aljukić holten den Titel. Dies glückte auch dem zehnjährigen Sebastian Appel, Träger des grünen Gürtels. (red)



Finale-Bowler gewinnen Titel

Einen weiteren Triumph errangen die Bowler von Finale Kassel. Verstärkt durch den Frankfurter Karsten Aust wurden sie Deutscher Meister für Ländermannschaften. Nach Platz zwei in der Vorrunde setzten sie sich im Halbfinale mit 8:6 gegen Hamburg durch. Im Endspiel ließen (hinten von links) David Canada und der glänzend aufgelegte Oliver Morig (268 Pins) sowie (vorn von links) Karsten Aust, Bodo Konieczny und Dirk Völkel der Mannschaft Berlins bei ihrem 10:4-Erfolg und 1014:1002 Pins keine Chance. (sn)

Foto: sn

EJK: Nauheim kommt zu Hessenderby

KASSEL. Drei Mannschaften der Eishockeyjugend Kassel (EJK) gehen am Wochenende aufs Eis. Die DNL2-Mannschaft um Top-Scorer Timon Langnese empfängt am Sonntag (11.15 Uhr) die Roten Teufel Bad Nauheim zum Hessenderby. Kassel ist Tabellenzweiter, die Gäste sind Vierte.

Die Schüler treten in der Bundesliga Nord heute beim EHC Wolfsburg an (19.30 Uhr) an und empfangen am Samstag (13.45 Uhr) die Hannover Indians. In der Tabelle liegen alle drei Teams eng beisammen: Kassel ist Sechster, Hannover steht auf Rang fünf, Wolfsburg auf Platz vier.

Die U8-Bambini treten am Samstag, 10.15 Uhr, in Lauterbach an. (ca)